

**Kunstaustellungen**

**Emil Richters Kunstatlon,** Prager Str. 13.  
**Kunstaustellung Kühn,** Kl. Brüdergasse 21.  
**Kunsthandlung am Schloß,** Sporer-gasse 1.  
**Max Sinz,** Prager Str. 38.  
**Sächsischer Kunstverein,** Brühlische Terrasse. Wechselnde Ausstellungen. Täglich 9—18 Uhr (im Winter 9—16 Uhr), Sonntags 10—13<sup>00</sup> Uhr.  
**Staatl. Porzellaniedertage,** Schloßstraße 36. Eintritt frei.  
**Städt. Ausstellungspalast** am Stäbelplatz.

**Museen**

**Deutsches Hygiene-Museum** (Zentralinstitut für Volksgesundheitspflege). Träger: Verein „Deutsches Hygiene-Museum, e. V.“, Dresden A 1, Vingner-platz 1. Q 25201. Vorl. des Vereins: Dr. Ernst Wegner. Museumsleitung: Präf. Dr. med. h. c. Georg Seiring.  
**Eduard-Leonhards-Museum,** Loisch-witz, Grundstr. 26. Ständige Ausstellung von Gemälden u. Aquarellen. Geöffnet vom 1. April bis 15. Oktober täglich 11—14 Uhr. Vom 16. Oktober bis 31. März geschlossen. Bei Voranmeldung kann aber auch im Winterhalbjahr Besichtigung stattfinden.  
**Eisenbahnmuseum,** Dresden N, Per-jonenbahnhof, Eingang Schleißer Platz, neben dem Vorbau. Bis auf weiteres geschlossen.  
**Gemädegalerie** im Zwinger und Brühlische Terrasse. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Grünes Gewölbe** im Schloß. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Heimatkundliches Schulmuseum** des RSLV., Sedanstr. 19 Eg. 11 u. 111 H. G. Öffnungszeiten Mittwochs und Freitags 16—18, Sonntags 11—13 Uhr. Eintritt frei. Die Schausammlungen sind nach den landwirtschaftlichen bzw. wirtschaftlichen Einheiten von Dresden und seiner Um-gebung aufgebaut und veranschaulichen in geschlossenen Gruppen die Gebiete: Dresden als Großstadt, Dresden als In-dustriestadt, die Elbe und ihre Bedeutung für Dresden, das Moritzburger Teich- und Waldgebiet, das Bergbau- und Industriegebiet des Blauenischen Grundes, die Ackerbaugesbiete um Dresden, die Dresdner Heide, das Leben im Wasser in einer besonderen Aquarien- u. Ter-rarienschau, Heimatgeschichte in Diora-men usw. Die wissenschaftlichen Sammlungen enthalten die Abteilungen: Schul-

und Bildungswesen der Heimat, Karten- und Bildarchiv, sächs. Heimatliteratur, Bienerf-Fischaus-Sammlung (Mineralien) und andere geschichtliche, volkskundliche und naturwissenschaftliche Sammlungen. Heimatische Vorträge und Führungen nach Anfräbigung in den Tageszeitungen.  
**Historisches Museum, Käfstammer und Gewehrgalerie** im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Körnermuseum** in Dresden-Neustadt, Körnerstr. 7. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Kunstgewerbemuseum,** Eliasstr. 34. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Kupferstichkabinett** im Zwinger. Näh. s. I. Teil 3. Abchn.  
**Mathematisch-Physikalischer Salon,** im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Öffentliches Mineralogisches Mu-seum,** ehemals im Privatbesitz von weil. Oberberater Dr. rer. techn. e. h. Richard Waldau, Bemisstr. 5. Täglich 10—1 Uhr für jedermann unentgeltlich zugänglich. Für Führungen Voranmeldungen er-beten. Sonnabends u. Sonntags ge-schlossen.  
**Münzkabinett,** Eing. vom Stallhof. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Museum des Sächsischen Altertums-vereins,** Palais im Großen Garten. Ge-öffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober. Näheres über Öffnungszeiten und Ein-trittspreise siehe Tageszeitungen.  
**Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte** im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Museum für Tierkunde,** Ost-Mlee Nr. 15. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Museum für Völkerverkunde** im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Oskar-Seiffert-Museum, Landes-museum für sächsische Volkskunst,** Jägerhof, Dresden N 6, Aferstr. 1, neben dem Jarkus. Es enthält reiche Schätze alter und neuzeitlicher Volkskunst und Kinderkunst und zeigt in allgemeiner Räumen sächsische Keramik, Tischlerar-beiten, Friedhofskunst, Spielwaren (Volk-belustigungen), Schmut, Volkstrachten usw., und in besonderen Räumen typische alt-sächsische Bauern- und Bürgerstuben. Die Sammlung erstreckt sich auf drei Geschosse. Leiter: Hofrat Prof. Dr. e. h. O. Seiffert. Sie ist geöffnet werktags 9—14, Mittw. u. Sonnab. 9—14 und 16—18, Sonn- u. feiertags 11—13 Uhr. Im Winter fallen die Nachmittagsstunden aus. Führungen für Vereine nach vor-heriger Anmeldung. Eintritt: Erwachsene 25 S., Kinder 10 S. Das Museum ist Eigentum des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Geschäftsstelle: Schießg. 24. Q 16903.

**Ortsmuseum Leuben,** im alten Turm der Kirche. Geöffnet Sonntags nach der Kirche. Eintritt frei.  
**Ortsmuseum Lochwitz,** im Kap-herr-schen Schloße.  
**Porzellan-sammlung** im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Sächsisches Armeemuseum, Dresden-Neustadt 15, Königspl. 1,** im ehemaligen Arsenalhauptgebäude; Eingang an der großen Freitreppe. (Durch Straßenbahn Linie 7, Haltestelle Arsenal, zu erreichen.) Das früher aus den Abteilungen A und B bestehende Armeemuseum ist seit Herbst 1928 im Arsenalhauptgebäude vereinigt. Die reichhaltige, in zwei Stockwerken aufgestellte Sammlung gibt ein Bild der Entwicklung des stehenden Heeres seit dessen Gründung durch Kurfürst Johann Georg III. (1680—1691) bis zur Auflösung nach dem Weltkrieg und wird in der Reichswehr fortgesetzt. Sie ist eine Ruhmeshalle des Heerwesens und zeigt vor allem den Werdegang der Soldate und Handwerker, der Befleidung und Ausrüstung, der Munition und anderen Kriegsmaterials. Die ein-zigeartige, weltberühmte Gewehrschloß-sammlung des Oberst Thierbach, die ebenso wertvolle Sammlung des Ge-neralmajors von Wurmb mit Bildnissen und Lebensläufen sächsischer Fürsten und Generale, bildlichen Darstellungen aus Kriegs- und Friedenszeiten, über Um-formkunde und andere heeresgeschichtliche Archivalien sind zu Studienzwecken be-sonders geeignet. In einer Ruhmeshalle werden die Fahnen der sächs. Sächsischen Armee, die bis 1915 im Weltkrieg geführt wurden, und andere, besonders die Tra-dition an aufgelöste Truppenteile wach-haltende Erinnerungstücke gezeigt. Eine besondere Gruppe enthält militärische Erinnerungstüde an unsere um das Heerwesen verdient gezeichneten Fürsten und Offiziere. Schließlich enthält das Museum eine kleine Anzahl von Tro-phäen und Beuteküden fremder Heere, soweit der Versailles Friedensvertrag sie nicht wieder zurückgefordert hat. Um die Tradition an die ruhmreiche Sächsische Armee wachzubalten, werden bei recht-zeitiger Anmeldung an Vereine, Schulen und andere geschlossene Gesellschaften Führungen veranstaltet, bei denen der Vorstand die eingebende Erläuterung gibt. Besuchszeiten: An Sonn- und Feiertagen 10—13 Uhr (an den 1. Feiertagen der drei großen kirchlichen Feste, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, und Neu-jahr bleibt das Museum geschlossen); Montage, Mittwochs, Donnerstags u. Sonnabends 10—13 Uhr. Eintritt an allen Besuchs-tagen 10 Pf. Geschlossene Abteilungen, wie Militär-, Schulen usw., bei vorheriger Anmeldung 5 Pf., Er-werbstlose freier Eintritt.

**Schillingmuseum,** Billniger Str. 63. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Schulmuseum** des RSLV. Gau Sach-sen, Sedanstr. 19. (Lehrmittel, Schul-ausstattungsgegenstände, Modelle, Pläne und Bilder von Schulgebäuden, Beiträge z. Geschichte des sächsischen Schulwesens.) Mehrfach im Jahre Sonderausstellungen, siehe Tagespresse. Geöffnet bei freiem Eintritt Mittwochs und Freitags 16 bis 18 Uhr, mit Ausnahme der Ferien. Zu jeder anderen Zeit gegen Entschädigung an die Aufsichtspräson. Anmeldung: I. Stad. Schmitt.  
**Stulpturen-sammlung** im Albertinum, Brühlischer Garten 2. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.  
**Stadtmuseum** im Rathaus. Näheres s. I. Teil 3. Abchn.

**Sehenswerte technische Anlagen**

**König-Albert-Dam** in Friedrichstadt.  
**Neuer Schlachthof** in Friedrichstadt.  
**Städtische Traktier- und Schwebe-bahn** in Lochwitz.  
**Städtische Feuerbestattungsanstalt,** Stadteil Tolkewitz, Q 30108. Besichti-gung Sonnt. 10—12 Uhr. Verwaltung: Städtisches Bestattungsamt, Rathaus, Eingang Kreuzstr. Ecke An der Kreuzkirche. Q 11136, 17339, 17922, Sammel-Nr. 25286. Anmeldungen zu den Ein-sächerungen haben nur im Bestattungs-ante zu erfolgen.  
**Städtische Gas-, Wasser- und Elek-trizitätswerke.**  
**Städtische Abwasserreinigungsanlage** in Raditz.  
**Türme und Aussichtspunkte**  
**Bismarcktante und Hochbehälter** auf den Radnitzer Höhen.  
**Bismarkturm** im Johann-Gottlieb-Fichte-Parl., Plauen.  
**Blomberg-Blad,** Bad Weißer Hirsch, am Anfang der Coltenbuschstraße.  
**Dom-(Frauenkirchen-)Kuppel,** Täg-lich 15—17 Uhr, Sonntags 11 Uhr. Turmführer: Neumarkt 3 i.  
**Arenzturm,** Eingang Portal B. Im Sommer um 12 und um 17 Uhr, im Winter nur um 12 Uhr.  
**Liebig Ruhe,** Plauen, am Anfang des Westendringes.  
**Rathaus-turm,** im Sommer von 8—19 Uhr, im Winter von 8 bis zur Dunkelheit zu besteigen, Fahrstuhl bis 70 m, Eingang von der Kreuzstr. 6 oder Ringstr. 21.  
**Wolfskügel** im König-Albert-Parl.

**Büchereien und Lesehallen**

**Sächs. Landesbibliothek, Kaiser-Wil-helm-Pl. 11,** im „Javanischen Palais“. Direktion und Personal siehe I. Teil, Seite 29. — Die Bibliothek, unter Kur-fürst August begründet und seit 1786 im Javanischen Palais aufgestellt, zählt an-nähernd 766 000 Bände gedruckter Bücher und Kapiteln für etwa 160 000 kleinere Schriften, 8500 Bände Handchriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln, 40 000 Landkarten und 44 000 Noten-bände. Am reichsten ist sie im histo-rischen Fache, namentlich in der deutschen (besonders sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft. Franz Schmorrr v. Carolsfeld und Ludwig Schmidt, Katalog der Handchriften der Königlichen Öffent-lichen Bibliothek zu Dresden, Bd 1—4. Leipzig 1882—1923. Bruno Fass, Königl. Öffentliche Bibliothek zu Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdner Bibliothekenführer), Dresden 1915. Karl Kgmann, Führer für die Be-nutzer der Sächs. Landesbibliothek in amtlichem Auftrage bearbeitet (Um-schlagt.): Wie benutze ich die Sächs.

Landesbibliothek? 5. Aufl. Dresden 1936. Sächs. Landesbibliothek Erwer-bungen 1928/29 bis 1936/37 (jährlich 1 Bd.). — Geöffnet: Werktaglich Lesesaal 9<sup>00</sup>—19 Uhr, Musiklesesaal 11 bis 13 und 16—19 Uhr, Ausleihe, Katalog- und Zeitschriftenlesesaal 9<sup>00</sup> bis 14 und 16—19 Uhr. Benutzung gegen Gebühren. Museum u. Ausstel-lungsräume werkf. 12—13 u. 17—19, Sonntags 11—13 Uhr, Eintritt frei. Geschlossen: Sonn- und feiertags, aus-genommen das Museum, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal ist für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entlehnung von Büchern berechtigt ist jede erwachsene einheimische Person, die nachweist, daß sie nach ihrer Persön-lichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Leihe verbundenen Pflichten Gewähr bietet.  
**Stadtbibliothek, Rathaus, Ringstr.** Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren über-wiegend juristischen und historischen Hand-bibliothek des Rates hervorgegangen, deren

erste Anfänge bis in das Mittelalter zurück-reichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Haupt-Abteilungen: 1. Rechts-wissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2. Dresdner Ge-schichte; 3. Allgemeines (sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke). Nach diesen Richt-ungen wird die Bibliothek weiter aus-geformt. Sie ist zugleich wissenschaftliche Ansbibliothek der städtischen Behörden und öffentliche Sammlung für wissen-schaftliche und belehrende Zwecke. Seit 1. Oktober 1922 ist die staatswissen-schaftliche Bibliothek der Gesetz-stiftung (eine Schöpfung des 1882 verstorbenen Dresdner Großkaufmanns Franz Ludwig Gehe) übernommen und als besondere Abteilung angegliedert. Deposita sind seit 5. April 1882 die Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesell-schaft, Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schulbibliothek, seit 14. Sep-tember 1921 die Bücherei des „Roland“,

seit 14. Februar 1924 die Bibliothek des Vereins für Erdkunde, seit 13. Februar 1925 die Bibliothek der „Flora“, sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von mehr als 5000 Bänden und 620 aus-liegende Zeitschriften. — Die Ausleihe der Stadt- und Gehesiftungsbibliothek ist geöffnet:  
 1. April bis 30. September: Mont., Dienst., Donnerst., Freitag. 9<sup>00</sup>—19<sup>00</sup> Uhr, Mittw. 9<sup>00</sup>—15<sup>00</sup> Uhr, Sonnab. 9<sup>00</sup>—14 Uhr.  
 1. Oktober bis 31. März: Mont., Dienst., Donnerst., Freitag. 10—19<sup>00</sup> Uhr, Mittw. 10—16 Uhr, Sonnab. 10—14<sup>00</sup> Uhr.  
 Sonntags geschlossen.  
 Der Lesesaal ist von 7<sup>00</sup> Uhr, im Winter von 8 Uhr an geöffnet. Sonn-tags geschlossen.  
**Bibliothek der Sächsischen Technischen Hochschule,** Dresden A 24, Bismardpl. Nr. 18 i. Leitung und Personal siehe I. Teil, 3. Abchn. — Die Bibliothek ist hervorgegangen aus dem Bücherbestand